



Stadt Eschweiler  
Der Bürgermeister  
500 Abteilung für soziale Angelegenheiten

Vorlagen-Nummer

**064/09**

1

# Sitzungsvorlage

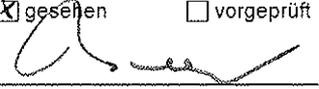
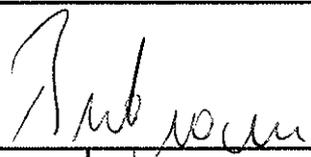
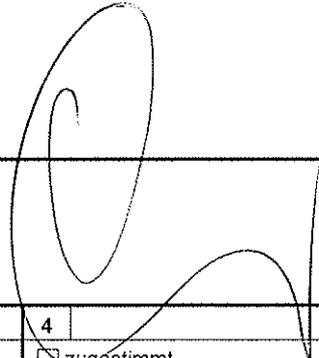
Datum: 10.03.2009

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Sozial- und Seniorenausschuss	öffentlich	17.03.2009	
2.				
3.				
4.				

## Projekt "Aktiv im Alter"

Beschlussentwurf:

Der Sozial- und Seniorenausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften  	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input checked="" type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

## Sachverhalt

Mit Schreiben vom 20.02.2009 (siehe Anlage), hier eingegangen am 24.02.2009 beantragen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD die Beteiligung der Stadt am Programm des Bundes „Aktiv im Alter“.

Es handelt sich hier um einen Antrag, der inhaltlich bereits im Sozial- und Seniorenausschuss am 08.05.2008 behandelt wurde. Die jetzt initiierte 2. Ausschreibungswelle des Bundes ist hinsichtlich der Rahmen- und Förderbedingungen unverändert.

Mitte Februar 2009 erreichte die Stadt Informationen über das Modellprogramm „Aktiv im Alter“ in der 2. Ausschreibungswelle. Dieses Programm wurde angesichts der demographischen Entwicklung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ins Leben gerufen.

Gemeinsam mit den Bundesländern, den Kommunalen Spitzenverbänden auf Bundesebene sowie den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege und den Seniorenorganisationen soll der Prozess der Leitbildentwicklung des Aktiven Alters in den Kommunen vorangetrieben werden und eine „soziale Bewegung“ für eine aktive Rolle älterer Menschen in der Gesellschaft in Gang gesetzt werden.

Insgesamt sollen sich jetzt 100 Kommunen bewerben können, eigene Umsetzungsstrategien für das Aktive Alter zu erproben und auf der Grundlage eines Memorandums umzusetzen.

Insgesamt können die teilnehmenden Kommunen eine einmalige Anschubfinanzierung von 10.000 € erhalten. Die Bewerbungsfrist endete am 09.03.2009.

Im Ergebnis zielt das Programm auf bürgerschaftliches Engagement, sprich: freiwilliges Engagement älterer Menschen. Die Kommunen sollen die Moderatoren- und Netzwerkfunktion der Bürgerbeteiligung vor Ort übernehmen.

Ziele des Programms „Aktiv im Alter“ sind

- Erweiterung der Möglichkeiten älterer Menschen zum Mitgestalten und Mitentscheiden in Kommunen
- Aufbau gesellschaftlicher Verantwortungsrollen
- Verbesserung des Altersbildes in der Gesellschaft
- Stärkung des Generationenzusammenhalts
- Sicherung der kommunalen Daseinsvorsorge
- Neudefinition von Lebensqualität in Kommunen

Voraussetzungen:

Zunächst ist die kommunale Bedarfslage zu ermitteln: Welche kommunalen Angebote, Einrichtungen und Dienstleistungen bestehen, welche Bedarfe sind bisher nicht abgedeckt.

Auf der Grundlage dieser Bedarfsermittlung sollen Bürgerforen unter dem Motto „Wie wollen wir morgen leben“ durchgeführt werden, als deren Ergebnis ältere Menschen gemeinsam mit anderen Akteuren wie Kirchen, Wohlfahrtsverbänden etc. beraten, in welcher Form die kommunalen Bedarfslagen aufgegriffen werden können und welche Rolle ältere Menschen hierbei übernehmen.

Priorität haben Projekte, die ältere Menschen selbst entwickeln und durchführen (als Beispiele sind genannt: Nachbarschaftsnetze, Treffpunkte älterer Menschen).

Die Umsetzung können Kommunen selbst in die Hand nehmen oder an gemeinnützige Stellen wie Seniorenbüros, Freiwilligenagenturen oder sonstige Stellen im bürgerschaftlichen Engagement delegieren. Die vorgeschriebenen Leitideen des Memorandums müssen berücksichtigt werden.

Zu den Modalitäten:

Bewerbungsende ist der 09.03.2009. Projektbeginn ist der 01.06.2009 – Laufzeitende ist der 31.12.2010. Bis 31.10.2009 muss ein relevanter, erkenn- und nachvollziehbarer erster Schritt zum Projektbeginn erfolgen und gemeldet sein. Die Bedarfsermittlung ist zum 15.12.2009 abzuschließen. Im Zeitraum I. Quartal 2010 muss mindestens 1 programmspezifischer Aktionstag vor Ort (Mitmachtag) durchgeführt werden.

Zuwendungsfähige Ausgaben:

1. Sachkosten:
  - 1.1 Die Verwaltungskostenpauschale beträgt 500 €.
  - 1.2 Als Obergrenze für Bewirtungskosten bei Veranstaltungen gilt ein Kostenansatz von 6,00 € pro Person/Tag, insgesamt jedoch nicht mehr als 1.000 € für alle zusammen.
  - 1.3 Für Ausgaben zur Anmietung von Veranstaltungsräumen sowie zur Leihe von Veranstaltungstechnik gilt:  
Sie sind nur insoweit zuwendungsfähig, als die Räume und Geräte nicht im Eigentum der Gebietskörperschaft (GK) selbst oder eines Betriebes, der zu 100% der GK gehört, stehen.
  - 1.4 Zu Ausgaben für Arbeitsmaterialien der Foren und sonstiger Veranstaltungen gilt ein Betrag bis max. 3 € pro Person als Obergrenze.
2. Der Auslagenersatz für Freiwillige einschließlich Reisekosten erfolgt auf der Grundlage des Bundesreisekostengesetzes (BRKG).
3. Ausgaben für zeitlich befristet und **projektbezogen** eingesetzte Aushilfskräfte (400 € -Kräfte) und/oder Honorarkräfte für bestimmte Anlässe (bis max. 350 € /Tag) gelten als zuwendungsfähig. Projektbezogen eingesetzt sind sie, wenn sie konkret und **ausschließlich** mit Arbeiten für einen bestimmten, klar definierten Arbeitsbereich des Projektes befasst werden.
4. Für Öffentlichkeitsarbeit können als ergänzende Aktivitäten zu den von Bundesseite zur Verfügung gestellten Materialien max. 500 € geltend gemacht werden.

Ferner sind durch die Zuwendung

5. projektbezogene Fortbildungskosten für Freiwillige,
6. Anerkennungspräsente bis maximal 25 € im Einzelfall sowie
7. projektbezogene Ausgaben bei der durchführenden Stelle abgedeckt.
- 7.1 Reisekosten für Programmveranstaltungen auf Bundesebene gelten für eine Person nach dem BRKG als zuwendungsfähig.

Nicht zuwendungsfähig sind

1. Raum- und Mietnebenkosten in stadteigenen Räumlichkeiten,
2. Personalausgaben für hauptamtlich Beschäftigte,
3. Anschaffungen,
4. kalkulatorische Kosten.

Es handelt sich beim Modellprojekt „Aktiv im Alter“ um ein freiwillig durchzuführendes Projekt, für welches bei Anerkennung in 2009 2.500 € und in 2010 7.500 € als Zuschuss für hauptsächlich Fremdleistungen zur Verfügung gestellt werden können. Die Zuwendung ist einzusetzen für die Bedarfsermittlung vor Ort, die Finanzierung von Bürgerforen, die Werbung von Teilnehmern und Mitmachtagen und die lokale Öffentlichkeitsarbeit.

Die Stadt hat sich fristgemäß zur Teilnahme am Modellprojekt „Aktiv im Alter“ beworben. Als Projektsinn wurde formuliert: Eschweiler entwickelt gemeinsam mit der deutschen und zugewanderten Bevölkerung ein kultursensibles Leitbild für ein aktives Älterwerden. Dieses Leitbild wird für eine aktive Gestaltung des demografischen Wandels und eine Verbesserung der Strukturen für ein aktives Älterwerden genutzt.

Gemeinsam mit der B-Plan Büro für sozialwissenschaftliche Analysen und Planungen Dr. Joußen sollen bei Teilnahme an dem Projekt die Arbeitsphasen Bedarfsermittlung (01.06.2009 – 15.12.2009), Mitmachtage/Gewinnung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern (01.01.2010 – 31.03.2010) und 4 Bürgerforen mit den Themen „Junge Ältere“, „Senioren“, „Hochbetagte“, „Alt werden in einem anderen

Land“ (01.04.2010 – 30.09.2010) durchgeführt werden die dann in Arbeitsphase 4 (01.10.2010 – 31.12.2010) zum Leitbild „Aktiv älter werden in Eschweiler“ führen.

Die Einbeziehung von Verbänden, Kirchen, Wohlfahrtsorganisationen ist förderbegünstigende Voraussetzung für das Modellprojekt, weshalb dies auch in die Antragstellung mit aufgenommen wurde.

Während der Antragsphase entstehen für die Stadt keine Kosten. Bei Zuschlagerteilung zum Modellprojekt sind die finanziellen Modalitäten in Verhandlungen mit dem B-Plan Büro kostenneutral für die Stadt zu führen.

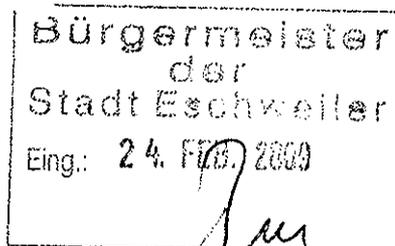
**Fraktion Bündnis 90 /  
Die Grünen**

**SPD-Fraktion**

**im Rat der Stadt Eschweiler**

Herrn  
Bürgermeister Bertram  
Johannes-Rau-Platz 1

52249 Eschweiler



11/50  
Ruhoff 20.02.2009

**Beteiligung an der Ausschreibung für das Programm des Bundes „Aktiv im Alter“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend weist in einem Schreiben vom 2. Februar 2009 auf die Ausschreibung für das Programm „Aktiv im Alter“ hin.

Mit diesem Programm sollen Kommunen dabei unterstützt werden, ein Leitbild des aktiven Alterns weiter zu entwickeln und in konkretes Handeln umzusetzen. Nach einem ersten Start mit 50 Kommunen im Jahr 2008 werden zum Juni 2009 weitere 100 Kommunen mit dem Programm beginnen. Die beteiligten Kommunen erhalten einen Zuschuss über 10.000 € für Bedarfsermittlungen, Bürgerforen unter dem Motto „Wie wollen wir morgen leben!“, Mitmachtag zur Unterstützung und Entwicklung von Projekten für ältere Menschen.  
**Die Ausschreibungsfrist läuft bis zum 9. März 2009.**

Nach unserer Einschätzung unterstützt das Programm unsere bisherigen Anstrengungen, (wie z.B. Forum Seniorenpolitik, verwaltungsinterne AG „Demografischer Wandel“, Neue Wohnformen für ältere Menschen, Seniorenbeauftragten usw.) um den zu erwartenden Herausforderungen in unserer Stadt nachhaltig zu begegnen.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sich – unter Berücksichtigung der kurzen Ausschreibungsfrist – an dem o.g. Programm zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

*Pieta*

Franz-Dieter Pieta  
(Fraktionsvorsitzender)

*Gehlen*

Leo Gehlen  
(Fraktionsvorsitzender)



**Dr. Ursula von der Leyen**

Bundesministerin

An  
alle Bürgermeisterinnen, Bürgermeister,  
Landrätinnen und Landräte

HAUSANSCHRIFT Alexanderstraße 3, 10178 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11018 Berlin  
ANSPRECHPARTNER Herr Koscielny  
TEL +49 (0)30 20655-2320  
FAX +49 (0)30 20655-4100  
E-MAIL peter.koscielny@bmfjsf.bund.de  
INTERNET [www.bmfjsf.de](http://www.bmfjsf.de)  
ORT, DATUM Berlin, den 2. Februar 2009  
AZ 303 Z

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ältere Menschen werden unser Land in Zukunft immer stärker prägen. Das gilt für den Beruf, für die Freizeit und für das Leben in der Kommune. Ich sehe darin eine Chance. Denn ältere Menschen haben viel zu geben. Viele von ihnen sind bereit, Verantwortung zu übernehmen und sich zu engagieren; nicht nur für ihre eigenen Belange, sondern für eine lebenswerte Kommune und für alle Generationen. Ich bin davon überzeugt, dass wir mehr Ältere für bürgerschaftliches Engagement gewinnen können, wenn wir Orte dafür schaffen; wenn in den Kommunen, bei Einrichtungen und Trägern Möglichkeiten der Mitgestaltung bestehen.

Aus diesem Grund habe ich das Modellprogramm „Aktiv im Alter“ aufgelegt, das Kommunen und Landkreise dabei unterstützt, ein Leitbild des aktiven Alterns weiterzuentwickeln und in konkretes Handeln umzusetzen. Im Oktober 2008 ist die erste Staffel mit 50 Kommunen und Landkreisen erfolgreich gestartet. Nachdem bereits viele Antragsteller der ersten Welle ihre Bewerbung auch für die zweite Welle aufrechterhalten haben, möchte ich den Kommunen, die sich noch nicht beworben haben, ebenfalls die Chance einer Teilnahme eröffnen. Zum Juni 2009 werden weitere 100 Kommunen und Landkreise mit dem Programm beginnen. Sie werden mit einer einmaligen Anschubfinanzierung von 10.000 € für Bedarfsermittlungen, Lokale Bürgerforen unter dem Motto „Wie wollen wir morgen leben!“, Mitmachtage und die Entwicklung von Projekten älterer Menschen

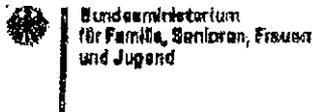
SEITE 2

unterstützt. Kommunalverwaltungen und Landkreise können die Umsetzung selbst in die Hand nehmen oder an gemeinnützige Stellen wie Seniorenbüros, Freiwilligenagenturen oder sonstige Träger, des bürgerschaftlichen Engagements, weitergeben. Dabei sollten die Leitideen des Memorandums „Mitgestalten und Mitentscheiden – ältere Menschen in Kommunen“ berücksichtigt werden.

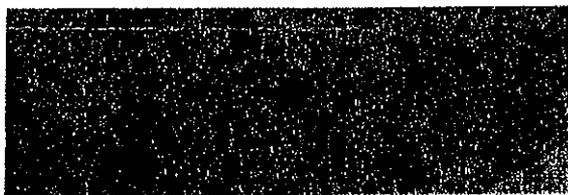
Die Ausschreibungsfrist läuft bis zum 9. März. Alle weiteren Informationen und die Antragsunterlagen sowie den Text des Memorandums finden Sie unter [www.aktiv-im-alter.net](http://www.aktiv-im-alter.net) oder über die Homepage des Bundesseniorenministeriums [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de). Ich würde mich freuen, wenn Sie die Idee „Aktiv im Alter“ in Ihrer Kommune, Ihrem Landkreis aufgreifen würden – viel Erfolg bei der Bewerbung!

Mit freundlichen Grüßen

Udo v. der Leyen



Sie könnten mehr Spuren  
hinterlassen als eine Kuhle im  
Sofa.



## Ausschreibung

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat mit „Aktiv im Alter“ ein neues Modellprogramm aufgelegt, das Kommunen dabei unterstützt, ein Leitbild des aktiven Alters zu schaffen und in konkretes Handeln umzusetzen. Insgesamt 150 Kommunen nehmen an der Initiative teil. Im Oktober 2008 starteten die ersten 50 Städte, Gemeinden und Landkreise, im Jahr 2009 kommen nun mit einer erneuten Ausschreibung die übrigen 100 hinzu.

Möchten Sie, dass Ihre Kommune bei „Aktiv im Alter“ dabei ist?  
Hier finden Sie die erforderlichen Informationen und die Bewerbungsunterlagen. Bitte beachten Sie, dass das Antragsformular zunächst nur an die angegebene Adresse per E-Mail zu versenden ist. Den Fragebogen für die Antragstellung bitten wir Sie online auszufüllen und zu verschicken, klicken Sie dazu bitte auf den Link und folgen Sie den Anweisungen.

Kommunen die sich bereits für die erste Welle beworben haben und sich für die Beteiligung an der zweiten Welle gemeldet haben, müssen sich nicht erneut bewerben.

Die Ausschreibung endet am 9. März 2009.

Hier finden Sie Informationen zum Programm Aktiv im Alter und zum Bewerbungsverfahren:

- [Brief der Ministerin an Bürgermeisterinnen, Bürgermeister, Landrätinnen und Landräte \(PDF, 114 KB\)](#)